

# **Lehrprobe Klasse 3 Sachunterricht mit inhaltlichem Schwerpunkt Geographie. TIPPS**

**Beitrag von „Don't worry be happy“ vom 14. März 2014 22:47**

Hallo

ich habe gerade meine erste Lehrprobe hinter mich gebracht und nun steht schon die zweite an. Mein Problem ist, dass ich beide Lehrproben in meiner 3. Klasse in Sachunterricht habe. Beim ersten Mal mit geschichtlichem Schwerpunkt und nun die zweite mit geographischem Schwerpunkt. Da ich mitten in meiner Rittereinheit stecke, ist es schwierig jetzt einfach das Thema abzubrechen und mit einem neuen Thema anzufangen. Hätte jemand eine tolle Idee für mich, wie ich aus einem Ritterthema eine Lehrprobe mit geographischem Aspekt zaubern kann. Ich dachte da zuerst an die verschiedenen Burgtypen (Höhenburg etc.) Lage ist ja Geo aber mir fällt für die Stunde nichts konkretes ein. Ich wäre für ein paar Tipps dankbar.

Alternativ ginge noch das Thema Wetter, dann müsste ich Ritter abbrechen. Jemand schon mal eine Lehrprobe zu Wetter gehalten?

Bitte bitte schreibt mir

Danke

---

**Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 14. März 2014 22:51**

Ich komme ja aus dem Sek-Bereich, daher nur ins Blaue geraten: Kann man mit ner dritten vielleicht was zum Kartenlesen machen? Höhenburg hast du ja selbst gesagt, also Höhenlinien, Bewaldung, Flüsse... ?

Also die Kinder zu Beratern des Grafen ernennen. Sie sollen einen guten Platz für die neue Burg aussuchen.

---

**Beitrag von „littleStar“ vom 16. März 2014 19:31**

Als Geolehrer Klasse 5/6 fällt mir spontan nur ein, eine Form von Atlas- oder Kartenarbeit. Kenne mich mit dem Ritter-/Burgenthema aber nicht so aus. Gäbe es da Burgen weltweit, die man dann mit Hilfe von Karten/vom Atlas suchen könnte (Kontinente, Länder, Städte...).

War nur so ein Gedanke.

Lieben Gruß,

littleStar

---

### **Beitrag von „Don't worry be happy“ vom 25. März 2014 15:11**

hey danke für die Tipps. Ich dachte auch daran, die S als Ritterhelfer zu ernennen und dem Ritter Tipps zu geben, wohin er seine Burg bauen soll? bspw. anhand eines Plakates auf dem ein Fluss, ein Berg, ein See, ein Hügel und eine Ebene zu erkennen sind und den S dann kleine Papiernbrugen zu geben und einmal drauf los zu entscheiden lassen, warum sie welche Burg wohin bauen würden? so ins Thema einzusteigen und sie dann unterschiedliche Burgtypen erarbeiten zu lassen...

und dann...ach gar nicht so einfach.

---

### **Beitrag von „Elbschiffer“ vom 25. März 2014 18:44**

Moin Moin,

eine meiner Lieblingsstunden zum Thema Hamburg fällt mir zu deiner Frage ein: Ich habe im groben die hiesigen Flüsse auf Papier aufgemalt (4 x A3) und dann den Geestrücken mit feuchtem Sand vor den Kindern aufgebaut und erklärt. Handelswege und Flussfurten mit grobkörnigem Sand und Steinen aufgestreut und dabei ebenfalls erläutert. Wir saßen dann im Sitzkreis vor der dreidimensionalen "Karte". Anschließend sollten mir die Kids erklären, wo sie die Hammerburg (ehemalige Ringburg) bauen würden und warum. Die Argumentation begann verständlicherweise recht modern, mit guter Aussicht etc. woraus sich aber schnell auch eine gute Sicht auf herannahende Feinde erarbeiten ließ. Einige Standorte schlossen sich in der Diskussion aus, weil Überschwemmungen etc. drohten. Ich habe jeweils eine Muschel auf den gerade zur Diskussion stehenden Standort gesetzt, damit immer klar war, um welchen Punkt es geht. In allen Klassen konnten wir den Standort der Burg, der im heutigen Stadtbild nicht ersichtlich ist, erarbeiten. Anschließend haben ich Flüsse, Geestrücken, Marschland und die Handelswege in eine vorbereitete Karte zeichnen/anmalen lassen und jeder musste freihändig

die Lage der Hammerburg eintragen. Die abschließende Aufgabe bestand darin, die Argumentation für den Standort noch einmal zu verschriftlichen.

Vielleicht bietet sich in eurer Umgebung etwas Ähnliches an, wo die Lösung (die Lage der Burg) nicht sofort ersichtlich oder bekannt ist.

Ich stecke selbst gerade im Thema Ritter und Burgen (KL.2) und habe auch die Burgarten durchgenommen. Wir haben dabei in einer Werkstatt einen Infotext zu drei Burgarten mit abfragendem AB gehabt. Am Smartboard haben wir dann Bilder und Bezeichnungen zugeordnet und dann darüber gesprochen, warum ein Graben nicht nur hübsch sondern auch außerordentlich praktisch sein kann. In den Köpfen meiner Kids war eine Burg per se schon so sicher und mächtig, dass sie bis auf Waffen, Ritter und Burgmauer keinen weiteren Schutz bedurften.

Lass mal hören, wie es bei dir weitergeht